

Neue Bahnbrücke Kattwyk

VERKEHRSSBAUWERKE



Die bestehende Kattwykbrücke ist eine kombinierte Straßen- und Eisenbahnbrücke über die Süderelbe und verbindet die Stadtteile Wilhelmsburg und Moorburg.

Die technische und betriebliche Leistungsfähigkeit dieser beweglichen Brücke ist aber nur noch eingeschränkt gegeben, da einerseits die Bahnlasten zu immer häufigeren Reparaturen führen und andererseits der Hafeneisenbahnverkehr stetig steigt.

Um den zukünftigen Aufgaben im Hamburger Hafen gewachsen zu sein, hat die Hamburg Port Authority Ende 2008 mit der Planung eines Ersatzbauwerkes für den Eisenbahnverkehr begonnen. Die bestehende Kattwykbrücke soll für den Straßenverkehr erhalten bleiben..

Mit der Objekt- und Tragwerksplanung wurde die Ingenieurgesellschaft LAP-Sellhorn-Vössing beauftragt.

Eine umfassende Variantendiskussion unter Berücksichtigung aller Randbedingungen und einschließlich einer nautischen Simulation der zukünftigen Schiffspassagen auf dem Kurventeilstück der Süderelbe mit zwei parallelen Hubbrücken ergab als Zielvariante eine Lösung auf der Nordseite der bestehenden Kattwykbrücke.

Zeitlich parallel wurden die jeweiligen landseitigen Anpassungen untersucht und sowohl nach wirtschaftlichen als auch planfeststellungsrelevanten Kriterien geplant. Folgende Planungsschwerpunkte werden von der Sellhorn Ingenieurgesellschaft bearbeitet:

- Fahrinnenanpassung unter den neuen nautischen Gegebenheiten zweier paralleler Hubbrücken
- Leit- und Schutzeinrichtungen für die Hubbrücke
- Stropfpeiler als Senkkastengründung und die Widerlager der Hubbrücke. Die Stropfpeiler werden gleichzeitig als Start- und Zielschacht für den Leitungsdüker genutzt.
- Leitungsdüker parallel zur Neuen Bahnbrücke Kattwyk
- Anpassung der Richtfeuerlinie Moorburger Weide und die Planung eines neuen ca. 33 m hohen Stahlturms des Oberfeuers. Für die Festlegung des Standorts war eine

Auftraggeber:
Hamburg Port Authority

Bauvolumen:
vertraulich

Leistungsumfang:
Objektplanung Unterbauten,
Gewässerausbau, HWS, Düker,
Richtfeuer
Lph 1–4 gem. HOAI § 55
Tragwerksplanung
Lph 1–3 gem. HOAI § 64

Zeitraum:
2009–2011 (Lph 1-4)
Fortsetzung der Planung:
ab Sept. 2011 (Lph 5-7)

Zusammenarbeit:
Ingenieurgesellschaft
LAP-Sellhorn-Vössing



Blick vom Steuerstand der vorhandenen Kattwykbrücke Richtung Altenwerder

Projekt-Nr. 0931

Sellhorn Ingenieurgesellschaft mbH, Teiffeld 5, 20459 Hamburg, Tel +49 (0)40 36 12 01-0, Fax +49 (0)40 36 12 01-28
info@sellhorn-hamburg.de, www.sellhorn-hamburg.de

VERKEHRSBAUWERKE

- umfassende Untersuchung der Sichtbarkeiten erforderlich.
- Verschwenkung des Deiches als HWS-Wand Richtung Norden, Umbau der Sandspülfeldanlage sowie die
- Umverlegung der DV-Straße und des Außendeichweges, die gleichzeitig als Spülfeldzufahrtsstraßen genutzt werden.

Aufgrund des notwendigen Zusammenspiels der unterschiedlichen Fachdisziplinen ist vorgesehen, auch die Ausführungsplanung für wichtige Bauteile an die Ingenieurgesellschaft zu beauftragen.



Lage der Neuen Bahnbrücke Kattwyk mit Blickrichtung nach Osten (Animation)



Neue Hubbrücke parallel zur vorhandenen Hubbrücke (Animation)

Projekt-Nr. 0931